Für V. S. gezeichnet von Kolom. Moser OM.

GEORGE MINNE.

MAN hat merkwürdige Sachen in Wien über die Minne-Ausstellung gelesen und gehört; deprimierend merkwürdig, grotesk und leider so roh, als wären wir noch in der Zeit der Kreuzzüge. Wo bleibt der berühmte Fortschritt? Man fährt immer schneller, man hört, man sieht, man lebt immer schneller. Wann werden unsere lieben Kritiker etwas schneller oder etwas langsamer zu denken lernen? Und dass es bei diesem Minne erst des Denkens bedarf, dass selbst einem Kritiker beim Anblick dieser starken Nacktheit nicht etwas wie Erbauung durch die löschpapierene Seele geht, dass es ihn nicht vor diesem Brunnen auf die Kniee zwingt wie selbst den Gottlosen in einem schönen Tempel = das ist das Merkwürdige.